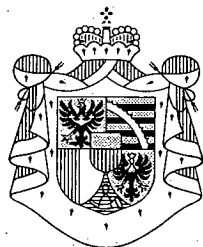


Fürstentum
Liechtenstein



Statistische
Information

Konjunkturtest

1. April 1989

**Amt für
Volkswirtschaft**
9490 Vaduz

KONJUNKTURUMFRAGE

IN INDUSTRIE UND GEWERBE

1. April 1989

Seit 1982 führt das Amt für Volkswirtschaft in der Industrie und im produzierenden Gewerbe des Fürstentum Liechtenstein (sekundärer Sektor) eine Konjunkturumfrage durch, deren Ergebnis die aktuelle Wirtschaftslage nach Einschätzung durch die Unternehmungen wiedergibt. Die Befragung für den Konjunkturtest erfolgt vierteljährlich.

Wie berechnen sich die Mittelwerte für die Kurve ?

Die Ergebnisse (Antwortmöglichkeiten gewichtet nach Beschäftigtenzahl) werden in einer Kurve dargestellt. Für die Errechnung der Kurve erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

Wert	100	für die Antwort gut bzw. steigend
Wert	0	für die Antwort befriedigend bzw. gleichbleibend
Wert	-100	für die Antwort schlecht bzw. rückläufig

Beispiel: 12 Firmen mit total 400 Beschäftigten

Antworten: steigend:	6 Firmen mit total	280 Beschäftigten = 70 %
gleichbleibend:	3 Firmen mit total	80 Beschäftigten = 20 %
rückläufig:	3 Firmen mit total	40 Beschäftigten = 10 %

Rechengang:	70 x 100 =	7'000
	20 x 0 =	0
	10 x -100 =	-1'000

$$\text{Summe} = 6'000 : 100 (\%) = 60 \%$$

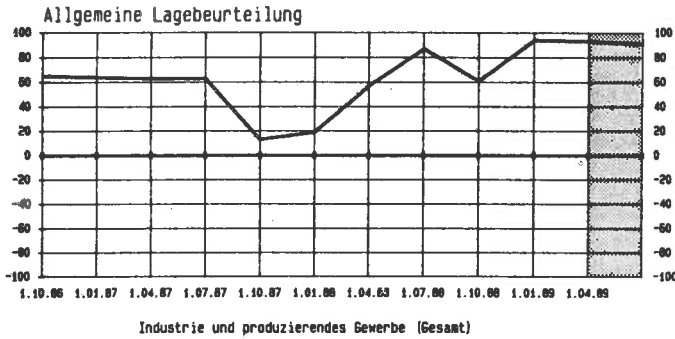
oder

Zunahme	—	Abnahme	=	Mittelwert
70	—	10		60

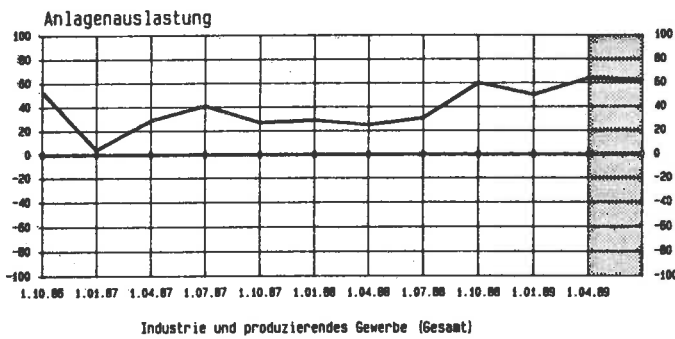
1. INDUSTRIE UND PRODUZIERENDES GEWERBE (GESAMT);

Der Quartalsfragebogen wurde am 28. April 1989 an die entsprechenden Firmen versandt.

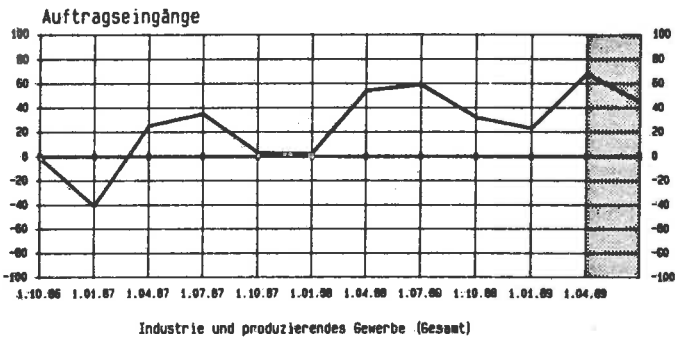
	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	64	39	60.9 %
Anzahl Beschäftigte	8400	7143	85.0 %



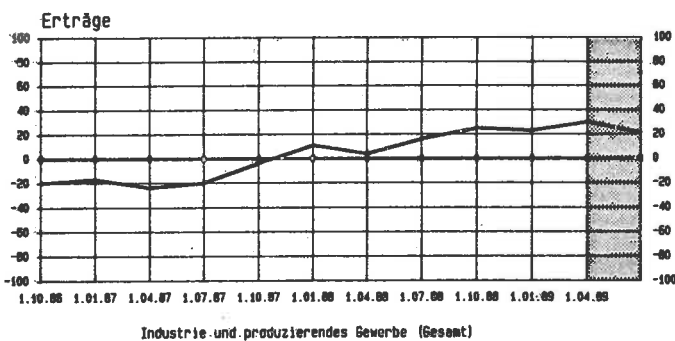
Die gute Lageeinschätzung in Industrie und Produzierendem Gewerbe hat sich nach Meinung der stark überwiegenden Zahl der Befragten (gewichtet nach Beschäftigtenzahl) erneut bestätigt; in fast gleichem Masse werden günstige wirtschaftliche Aussichten auch für das Folgequartal (grauer Balken) prognostiziert.



Entsprechend den Erwartungen wird eine zunehmende Steigerung der Anlagenauslastung gemeldet; das Mass dieser Steigerungstendenz soll sich in naher Zukunft jedoch wieder stabilisieren.



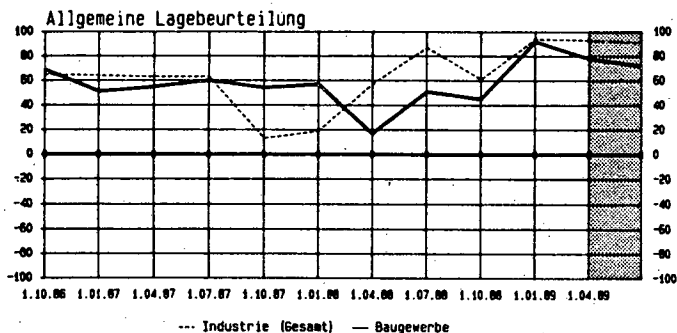
Stark nach oben zeigt der Trend bei den Auftragseingängen; auch für das Folgequartal soll sich diese Entwicklung auf immer noch hohem Niveau fortsetzen.



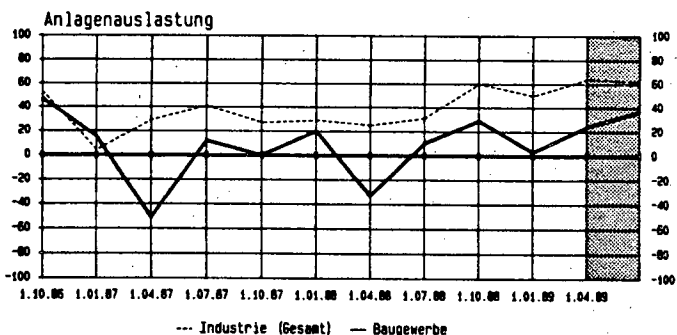
Gesamthaft zeigt die Ertragsentwicklung seit einiger Zeit eine stabil steigende Tendenz, welche sich auch in naher Zukunft so erhalten soll.

2. BAUWERBE

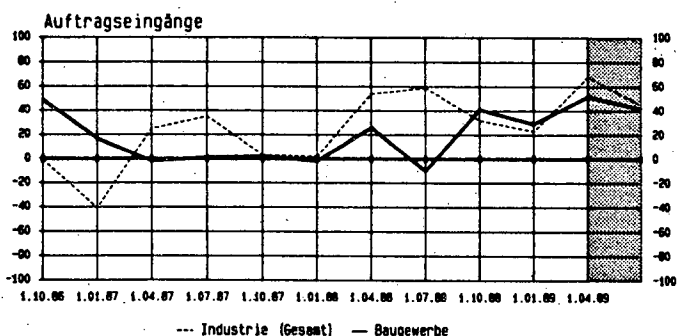
	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	22	12	54.6 %
Anzahl Beschäftigte	800	588	73.5 %



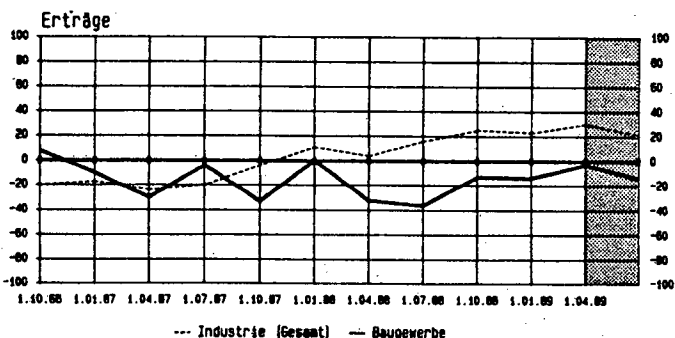
Auch der überwiegende Teil des Baugewerbes sieht sich selbst in einer guten wirtschaftlichen Lage, wobei diese breite Übereinstimmung seit Jahresanfang leicht zurückgegangen ist.



Die saisonal bedingte steigende Anlagenauslastung ist eingetreten, und wird im folgenden Quartal auch ihre übliche Fortsetzung finden.



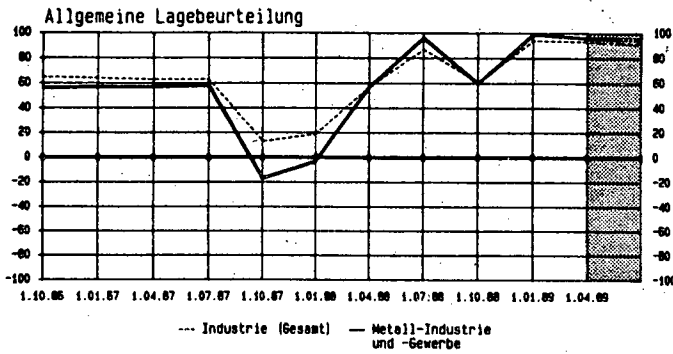
Weiter verstärkt hat sich die steigende Entwicklung der Auftragseingänge, welche sich in den Erwartungen auf der Ebene des gesamten 2. Sektors einpendeln sollte.



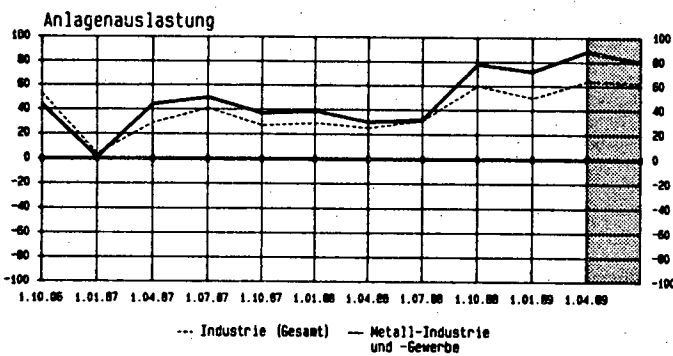
Die Ertragsentwicklung wird gesamthaft leicht rückläufig angesehen, wobei diese Beurteilung in zunehmendem Masse auch für das Folgequartal Geltung habe.

3. METALLINDUSTRIE UND -GEWERBE

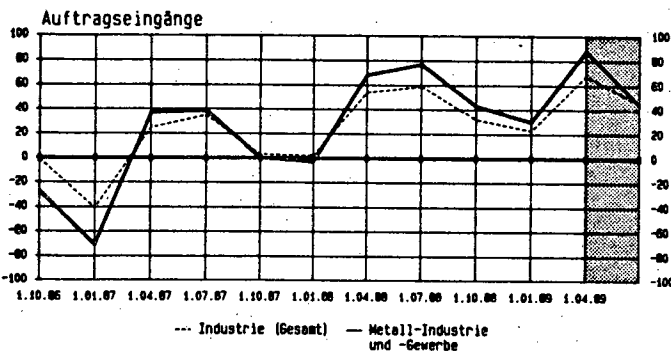
	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	17	13	76.5 %
Anzahl Beschäftigte	5200	5010	96.3 %



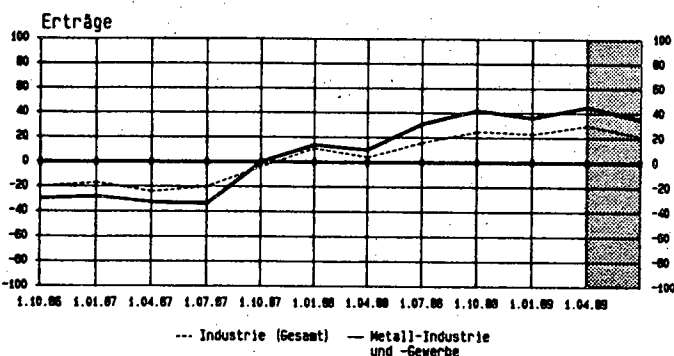
Beinahe einstimmig als "gut" bezeichnet die Branche Metall-Industrie und -Gewerbe ihre allgemeine Lage. Dieses positive Bild wird auch für die nahe Zukunft so gesehen.



Steigende Anlagenauslastung beim stark überwiegenden Teil der Befragten unterstützen dieses positive Bild, welches sich auch kurzfristig beinahe unverändert fortsetzen soll.



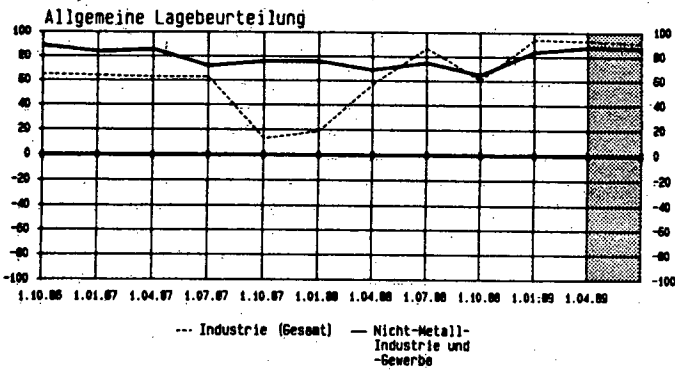
Einen seit längerer Zeit nicht mehr beobachteten Höhepunkt erreichten die positiven Antworten bezüglich steigender Auftragseingänge. Diese solide Ausgangslage soll in abgeschwächter Form fortbestehen.



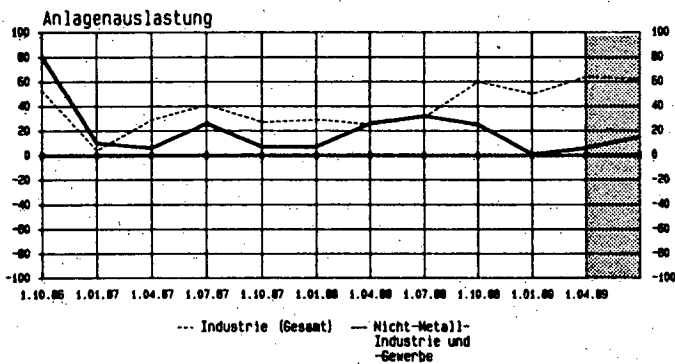
Das solide Niveau der Ertragssteigerungen hat sich in dieser Branche erhalten, was auch weiterhin in ähnlicher Breite so erwartet wird.

4. NICHT-METALL-INDUSTRIE UND -GEWERBE

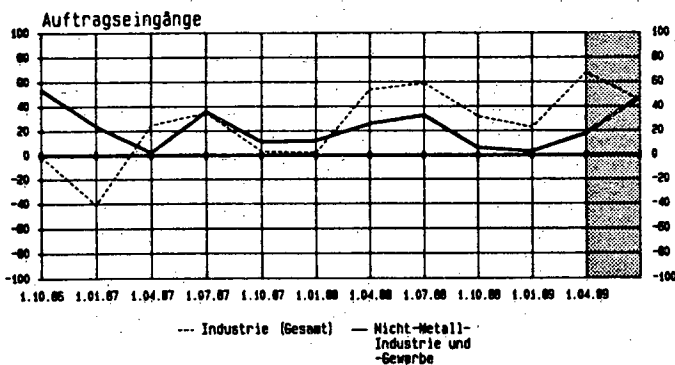
	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	25	14	56.0 %
Anzahl Angestellte	2400	1743	72.6 %



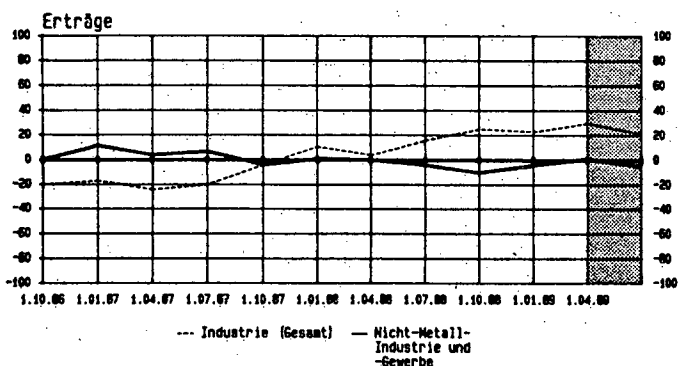
Über 90 % der Befragten (gewichtet nach Beschäftigtenzahl) beurteilen ihre allgemeine Lage als "gut", und erwarten auch keine Änderung dieser Situation.



Gesamthft leicht steigend zeigt sich wieder die Auslastung der Anlagen, was sich im Folgequartal dann noch weiter verbessern soll.

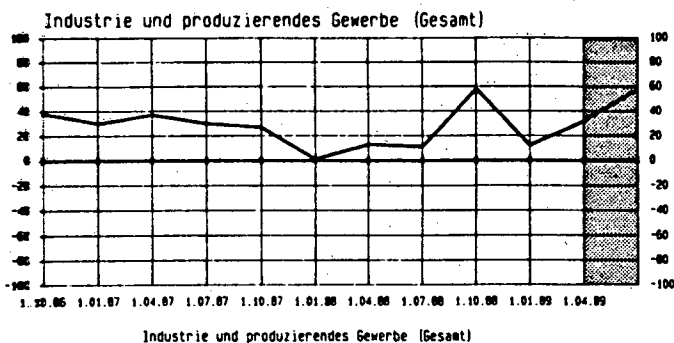


Bei den Auftragseingängen hat seit Jahresbeginn ein steigender Trend eingesetzt, dessen Fortsetzung noch verstärkt erwartet wird.

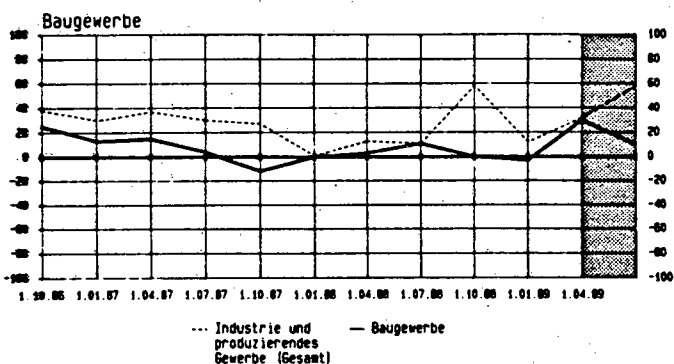


Die Ertragslage dieser Branche bewegt sich seit längerem zwischen leicht steigend und leicht rückläufig; auf die gesamthft nun gleichbleibende Lage wird erneut eine leicht rückläufige Tendenz erwartet.

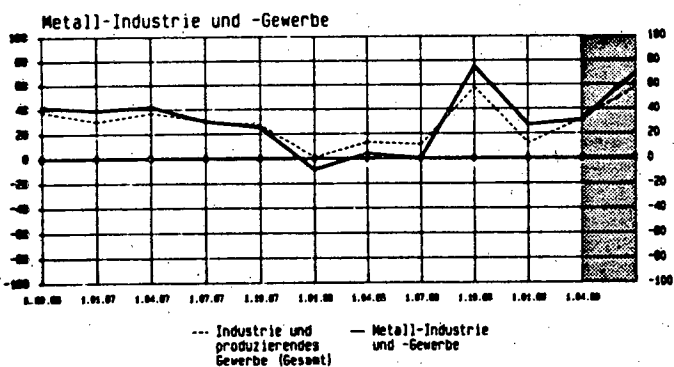
5. BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG



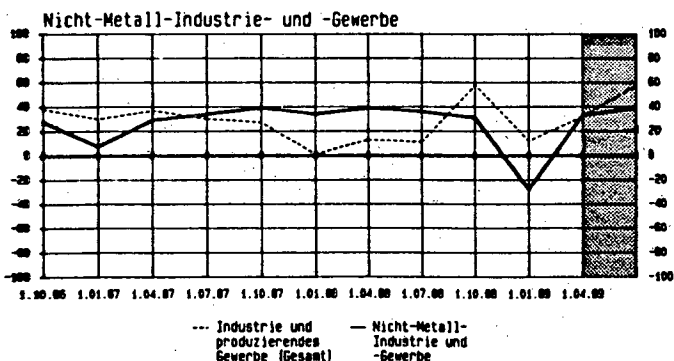
Die Gesamtentwicklung der Beschäftigung in Industrie und Produzierendem Gewerbe bleibt weiterhin im steigendem Bereich; die Prognose für die nahe Zukunft (grauer Balken) vermittelt sogar eine Verstärkung dieses Trends.



Die Beschäftigungsentwicklung im Baugewerbe spiegelt neben konjunkturellen auch saisonale Schwankungen wider; dies ist per Stichtag 1. 4. 89 eher stark ausgeprägt.



Wie schon bei Jahresbeginn 1989 hat sich gesamthaft bei ca. 30 % der Befragten in Metall- Industrie und -Gewerbe die Beschäftigungszahl erhöht; eine starke Mehrheit prognostiziert eine Fortsetzung des steigenden Personalbedarfs.



Die steigende Beschäftigungsentwicklung in Nicht- Metall- Industrie und -Gewerbe ist, nach einem Einbruch zu Jahresbeginn 1989, wieder auf den langfristigen Trend zurückgekehrt, sowohl rückblickend wie auch für die Zukunft.